

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 190 (2024)

Heft: 6

Rubrik: Aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schuldenbremse zwecks Nachrüstung umgehen?



AUS DEM BUNDESHAUS

Dr. Fritz Kälin
 Bundeshausredaktor ASMZ
 fritz.kaelin@asmz.ch

Bei der diesjährigen Armeebotschaft (24.025s) beantragte die ständerätliche SiK einstimmig, den vom Bundesrat beantragten Ausgabenplafond für die Jahre 2025–2028 auf 29,8 Mrd. CHF anzuheben. Mediale Schlagzeilen machte aber nicht dieses starke Bekenntnis aller ständerätlichen Sicherheitspolitiker, die Verteidigungsausgaben eben doch bis 2030 und nicht erst 2035 auf 1 Prozent des BIP anzuheben. Zur Finanzierung dieses Ausgabenaufwuchses reichte nämlich eine Mitte-Links-Mehrheit von 8 gegen 5 Stimmen eine Motion ein (24.3467s). Diese würde einen spezialgesetzlich geregelten befristeten Fonds schaffen, der von 2025 bis 2030 zusätzliche 10,1 Mrd. Franken für die Armeenachrüstung deckt, sowie 5 Mrd. für den Wiederaufbau und die Infrastrukturinstandsetzung der Ukraine. Die Ukraine-Hilfe würde damit zusätzlich statt zu Lasten

der bisherigen Entwicklungshilfeausgaben finanziert.

Sowohl die mit dem Fonds verbundene Umgehung der Schuldenbremse als auch die Verknüpfung von Landesverteidigung und (Ukraine-)Entwicklungshilfe stiessen bei SVP, FDP und sogar Exponenten der Mitte auf entschiedene Ablehnung. Die Mitte-Partei bleibt in der Armeefinanzierungsfrage gespalten. Von den Milizverbänden sprach sich die SOG gegen eine schuldenbasierte Armeefinanzierung aus. Der VMG hingegen hält dies angesichts der sicherheitspolitischen Lageverschlechterung für gerechtfertigt. Ob so ein Fonds den finanziellen Aufwuchs wirklich beschleunigen würde, ist jedoch nicht sicher, da dagegen ein Referendum ergriffen werden könnte. Die Fonds-Motion dürfte in der Sommersession schon im ständerätlichen Erstrat abgelehnt werden.

Ein solcher Mitte-Links-Handel hätte grössere Erfolgsaussichten, wenn er erst kurz vor der jährlichen Budgetdebatte im Dezember mit dem Plazet der Führungsspitzen aller involvierten Parteien gemacht würde. Jetzt kostet diese Fonds-Idee die SP lediglich ein Lippenbekenntnis zur Armeefinanzierung. Dafür wird der bürgerliche Konsens über eine raschestmögliche Nachrüstung der Armee durch

diese Grundsatzdebatte über die Schuldenbremse belastet. Eine weitere neutralitätspolitische Grundsatzdebatte steht in der Sommersession im Nationalrat

bevor, wenn er die SiK-N-Motion behandelt, welche der Armee jede Teilnahme an NATO-Bündnisfall-Übungen verbieten würde (24.3012n).

Ausgesuchte Geschäfte, kurze Erläuterungen	Entschluss → Nächste Instanz
SiK-S am 25. April	
BR-Geschäft 24.025s «Armeebotschaft 2024»	Einstimmige Zustimmung zu den Bundesbeschlüssen Ausrichtung bis 2035 + Armeematerial + Immobilienprogramm sowie zum Zahlungsrahmen 2025–2028. Mit 12 zu 1 Enthaltung für das Rüstungsprogramm, mit 7 zu 2 Stimmen bei 4 Enthaltungen für zusätzlichen Verpflichtungskredit von 660 Mio. CHF für BODLUV. Mit 7 zu 2 Stimmen bei 3 Enthaltungen für Erhöhung des Ausgabenplafonds auf 29,8 Mrd. CHF (zwecks 1% BIP bis 2030)
Mo. 24.3467s «Schaffung eines Bundesgesetzes über einen ausserordentlichen Beitrag für die Sicherheit der Schweiz und den Frieden in Europa angesichts des Krieges gegen die Ukraine»	Eingereicht von SiK-S mit 8 gegen 5 Stimmen, um die bei 24.025s beantragten Mehrausgaben zu finanzieren → SR
Po. 23.000s «Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Schweiz»	Kenntnisnahme des Postulatsberichts → SR
Po. 23.3131s «NATO-Kooperation im Verteidigungsbereich verstärken, ohne dem Bündnis beizutreten!»	Kenntnisnahme des Postulatsberichts → SR
Mo. 23.4311n «Schaffung einer Verfassungsgrundlage für eine Bundesregelung des nationalen polizeilichen Datenaustausches»	Einstimmige Annahme zur Umsetzung der Mo. 18.3592n «Nationaler polizeilicher Datenaustausch»

Abkürzungen: BR = Bundesrat; NR = Nationalrat; SR = Ständerat; SiK = Sicherheitspolitische Kommission; Mo. = Motion; Pa.Iv. = Parlamentarische Initiative

DIE DIGITALE ASMZ

App

Verfügbar im Apple Store und Google Play

Website

Online lesen auf www.asmz.ch
 ▶ Digital-Archiv ▶ Digital

Archiv

www.asmz.ch ▶ Digital-Archiv
 ▶ ASMZ-Sammlung

Die Abo-Nummer ist ersichtlich auf der Verpackungsfolie und auf der Rechnung oder verlangen Sie diese unter abo@asmz.ch